

Pressemitteilung vom 18. März 2016

Fon 0228 94 93 25 -0

Fax 0228 94 93 25 23

info@dwv-online.de

www.dwv-online.de

Italien ist offizielles Partnerland der INTERVITIS INTERFRUCTA HORTITECHNICA 2016

Im Rahmen der internationalen Weinmesse ProWein in Düsseldorf unterzeichneten Norbert Weber, Präsident des Deutschen Weinbauverband e.V. und Andrea Faccio, Präsident der italienischen Federazione nazionale vitivinicola di Confagricoltura zu Beginn dieser Woche ein „Memorandum of Understanding“ bezüglich einer offiziellen Messe- und Kongress-Partnerschaft für das Jahr 2016.

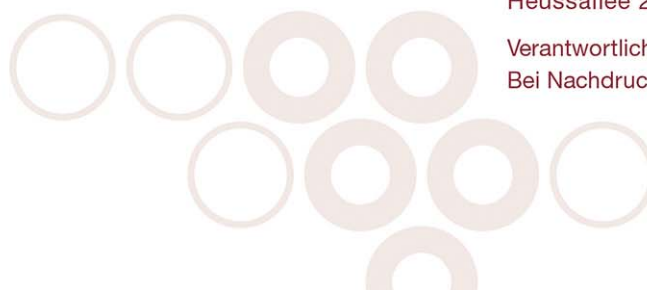
Italien ist (nach Deutschland) seit vielen Jahren das wichtigste Ausstellerland auf der Fachmesse. Im Jahr 2013 stellten knapp 70 italienische Ausstellerfirmen ihre Technik in Stuttgart aus. Mit der im Jahr 2016 erstmalig durchgeführten Ausstellungserweiterung um den Bereich Sonderkulturen, rückt Italien künftig noch stärker in den Fokus der INTERVITIS INTERFRUCTA HORTITECHNICA. Der Deutsche Weinbauverband e.V. und Confagricoltura möchten mit dieser Partnerschaft die bewährte und zukunftsorientierte Kooperation zwischen Italien und Deutschland im Bereich der Technologie für Wein, Saft und Sonderkulturen hervorheben. Die deutsch-italienische Kooperation soll noch mehr italienische Hersteller anregen, ihre technischen Neuheiten auf der Messe zu präsentieren.

Weber und Faccio äußerten sich erfreut, im Rahmen des Kongresses gemeinsame Ziele in der europäischen Weinbaupolitik



Deutscher Weinbauverband e.V.
Heussallee 26 · 53113 Bonn

Verantwortlich: Dr. Rudolf Nickenig
Bei Nachdruck Belegexemplar erbeten



und der Agrarpolitik für Sonderkulturen herausstellen zu können. Der Kongress sei die richtige Plattform um sich über aktuelle Probleme wie den Klimawandel und deren Auswirkungen auszutauschen. Der bilaterale Austausch von Erfahrungen und Informationen in der Marktpolitik und der Organisation der Erzeugermarktstrukturen werde für beide Seiten bereichernd sein.

Wie soll die Zusammenarbeit konkret aussehen? Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung werden sich Vertreter der deutschen und italienischen Politik zu aktuellen Themen äußern, insbesondere das Thema Vereinfachung und bessere Rechtssetzung in der EU-Weinbaupolitik wird im Fokus stehen. Geplant sind auch deutsch-italienische Expertengespräche über Zukunftsfragen des Weinbaus vor dem Hintergrund der Globalisierung und des Klimawandels. Daneben sieht die Zusammenarbeit ein deutsch-italienisches Wine-tasting vor, sowie die Organisation von Gruppenreisen mit spezifischem Fachprogramm, die es interessierten Gästen aus Italien ermöglichen soll, die Weinbauregion Württemberg kennenzulernen.